

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**  
**Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Wein, Tobias</b>
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften (BWL)
E-Mail:	<a href="mailto:Tobias.wein@gmx.net">Tobias.wein@gmx.net</a>
Gastuniversität:	University of Turku
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für den Auslandsaufenthalt in Turku lief über den Lehrstuhl von Prof. Falke. Zuerst musste man ein Motivationsschreiben einreichen und anschließend wurde man zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Nachdem ich erfahren habe dass ich für den Aufenthalt in Turku ausgewählt wurde, wurde ich ausreichend mit Informationen von der University of Turku und der FAU versorgt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich selbst bin mit SAS von München über Kopenhagen nach Turku geflogen. Dies ist sehr angenehm für Leute mit viel Gepäck, ein zweiter Koffer kostet bei SAS ( 23 Kg ) 30 Euro. Wer gerne etwas günstiger fliegen würde, sollte sich nach Flügen von Frankfurt nach Helsinki umschaun. Aus der finnischen Hauptstadt ist es dann auch kein Problem einen Bus nach Turku zu erwischen, Busse fahren meist stündlich. Wenn ihr Glück habt akzeptiert der Busfahrer euren deutschen Studentenausweis und die Fahrt kostet euch 15 Euro, ansonsten ist mit einem Preis von 30 Euro zu rechnen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Bewerbung für einen Platz in einem Wohnheim läuft online über TYS und kann frühestens 3 Monate vor Anreise eingereicht werden. Informationen zu dem Bewerbungsverfahren erhält man rechtzeitig, bei mir lief alles ohne Probleme. Ich selbst habe mir mit zwei Mitbewohnern eine 3er WG in Haliskylä geteilt. Da wir alle drei an der WISO studieren, haben wir in der Wohnung bedauerlicherweise viel Deutsch gesprochen. Von Haliskylä zur Turku School of Economics braucht man mit dem Bus ungefähr 10 Minuten und 15 Minuten zum Stadtzentrum. Die Wohnungen bieten viel Platz im Ess- und Küchenbereich, auch die Zimmer sind ausreichend groß. Ursprünglich

hatte ich mich für das Studentvillage beworben, habe aber leider keinen Platz bekommen. Wer gerne viele internationale Studenten kennenlernen will und immer im Mittelpunkt der Action sein will, dem würde ich empfehlen sich für das Studentvillage zu bewerben.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Semester in Turku ist in zwei Abschnitte geteilt, für die man separat Kurse wählt. Allgemein war die Auswahl an englischsprachigen Kursen recht groß, mit ein bisschen Geduld sollte man genügend Kurse finden die einem zusagen und die man sich auch zuhause anrechnen lassen kann. Ich selbst habe vier Kurse belegt:

International Business Management für International Unternehmensführung

Entrepreneurship and the Entrepreneur für Innovation & Entrepreneurship 2

The European Business Environment

International Economics für Außenwirtschaft

Bei den Kursen an der TSE handelt es sich meistens um 6 ECTS Kurse. Allgemein kann man sagen dass viel Wert auf Gruppenarbeiten (Präsentationen, Fallstudien etc.) gelegt wird. Der Arbeitsaufwand hielt sich im Vergleich zu deutschen Kursen jedoch in Grenzen. Vier Kurse (2 pro Semester - Abschnitt) sind ohne Probleme zu bewältigen. Alles in allem kann man mit ein wenig Engagement (sehr) gute Noten erzielen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Schon vor Beginn des Aufenthalts in Turku bekommt man von der Gastuniversität einen Tutor zugewiesen, welcher euch bei Fragen gerne zur Seite steht. Normalerweise holte euch dieser auch bei eurer Ankunft in Turku ab und bringt euch zu eurer Wohnung. In den ersten Tagen an der Uni hilft er euch auch mit dem Papierkram und wenn ihr Glück habt und einen aufgeschlossenen Finnen oder Finnin als Tutor/-in habt begleitet er/sie euch als Freund durch das ganze Semester. Die Mitarbeiter im International Office und an den Fachbereichen waren sehr freundlich und hilfsbereit, Probleme konnten in der Regel sehr schnell gelöst werden. Allgemein kann man sagen, dass an Universitäten in Finnland ein sehr freundschaftliches Verhältnis zwischen Studenten und ihren Professoren herrscht, was unter anderem durch das Ansprechen des Professors mit dem Vornamen ausgedrückt wird.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung an der TSE ist in einem neuen und sehr guten Zustand. Ob es nun ein Computer, ein Platz zum lernen, Kaffee usw. ist, eigentlich hat es einem an nichts gefehlt. Lediglich die Bibliothek könnten ein paar mehr der Exemplare benötigen, die häufig für die angebotenen Kurse gebraucht werden.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Turku ist eine übersichtliche, studentisch geprägte Stadt. Es gibt nicht gerade viele Sehenswürdigkeiten zu erkunden, jedoch eignet sich der Hafen von Turku sehr gut als Ausgangspunkt für diverse Reisen. Sehr zu empfehlen ist beispielsweise die Fähre nach Stockholm, Tallinn etc. zu nehmen. Dies sind wirklich schöne Städte mit vielen Sehenswürdigkeiten, vor allem Stockholm zu besuchen würde ich jedem raten. Des Weiteren bietet ESN organisierte Reisen für Studenten an. Ich selbst habe an den Ausflügen nach St. Petersburg / Moskau und Lappland teilgenommen, sollte man auf keinen Fall verpassen. Wie bereits erwähnt ist Turku eine studentisch geprägte Stadt in der das Nachtleben mit Sicherheit nicht zu kurz kommt. Es gibt zahlreiche Clubs und Bars die wöchentlich Veranstaltungen für Studenten anbieten. Selbst die TSE verfügt über ein eigenes Party – Komitee, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat Veranstaltungen für Austauschstudenten gemeinsam mit lokalen Studenten anzubieten. Was das Kulinarische angeht, kann man sagen dass das Essen in Restaurants sehr teuer ist. Wir haben mittags häufig in der Mensa gegessen. Hier bekommt man für 2,60 Euro eine Hauptspeise, Salat, Brot und Getränke in angemessener Qualität. Bezahlt wird in Finnland fast alles mit der Kreditkarte. Ich habe mir vor meinem Aufenthalt ein Konto bei der DKB angelegt, der Vorteil hierbei ist, dass man mit der DKB Kreditkarte überall im Ausland auch kostenlos Geld abheben kann. Eine Handy Internet Flatrate gibt's für 6€/Monat als Prepaid Karte ( 0,06€ pro min/sms ).

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Das Preisniveau in Finnland liegt deutlich über dem deutschen. Vor allem Alkohol ist sehr teuer. Wenn man bei seinen Einkäufen jedoch darauf achtet was man kauft, kann man die zusätzlichen Ausgaben einigermaßen beschränken.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Zeit in Turku war vermutlich eine der besten in meinem bisherigen Leben. Ich habe viele sehr nette Leute aus verschiedensten Ländern kennengelernt und unzählige Erfahrungen dabei gemacht. Ich kann jedem der einen Auslandsaufenthalt plant Turku wärmstens empfehlen, ihr werdet es nicht bereuen. Von schlechten Erfahrungen kann ich eigentlich nichts berichten.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Eigentlich wurden einem alle Informationen mitgeteilt, die man gebraucht hat.